

AppSenzen: Abschlussbericht

Beschreibung:

1. Vorbereitung:

Bei der Vorbereitung hat sich die Gruppe zusammengesetzt und besprochen, was das Programm alles können muss, hat sich ein Ziel festgelegt und die Anwendungsfälle des Produktes wurden besprochen. Anschließend wurde eine erste Version des Pflichtenhefts geschrieben, die auch Use-Case Diagramme und die Qualitätsmerkmale im Detail beschrieben hat. Die Funktionen wurden dann mit dem Kunden besprochen und genehmigt. Oberflächenprototyp und Klassendiagramme wurden erst später hinzugefügt. Zudem wurde auch eine Geschäftsprozessmodellierung durchgeführt. Bei der Planung gab es ein Paar Schwierigkeiten beim Schreiben des Ist- und Soll-Zustands.

2. Ziele und Erwartungen:

Unser Ziel war es, eine App herzustellen, die eine „traditionelle“ Mappe eines Lehrers ersetzen würde. Insbesondere wurde die App an unseren Kunden und Turnlehrer Plaickner Joseph angepasst, da er auch eine personalisierte Berechnung der Liegestütze brauchte. Von uns wurde eine App erwartet, die intuitiv zu benutzen war und ohne unnötige Funktionen, um sie so schnell wie möglich zu halten.

3. Inhalt des Projekts, Methoden, Zeitplan:

In unser Projekt befindet sich der ganze code, da keine externe APIs verwendet wurden und die ganze Planungsdateien(Pflichtenheft, Oberflächenprototyp, UML-Diagramme, ...). Programmiert wurde in Java in der IDE IntelliJ IDEA Ultimate 2020.1, verwendet wurde die Android API 23 Marshmallow. Das ganze Projekt musste in zwei Wochen erledigt werden; schlussendlich wurde aber drei Wochen lang programmiert und refactored. Für das Testen war dann eine andere Gruppe zuständig.

4. Teilnehmer:

Bei der Planung und Programmierung waren Drei Personen zuständig: Guidotti Daniele, Lamprecht Julian und Seyr Jonathan.

Die Testgruppe, die aus Hofer Sebastian, Roed Hannes und Sparber Fabian besteht, wurde von unserem Professor Rainer Ulrich zufällig gewählt.

5. Durchführung des Projekts:

Mit der Programmierung wurde am 18. April 2020 begonnen.

Die meisten Änderungen gegenüber der Planung fanden bei der Oberfläche statt, wo das ursprüngliche Design verändert wurde, damit es leichter zu benutzen und programmieren ist. Bei den Funktionen war die einzige Änderung die manuelle Eingabe der Klassen und Schüler.

Die Teilnehmer arbeiteten hauptsächlich an:

- Guidotti Daniele: hauptsächlich Planung; beim Programmieren hat er die Schüleransicht erstellt, eine Grundstruktur der Einstellungen erstellt, das Programm vollständig in Deutsch und Italienisch vom Englischen übersetzt, den Stundenplan-Fragment programmiert und die automatisch updatende Uhrzeit auf dem Dashboard erstellt.

- Lamprecht Julian: Hauptsächlich Backend-Programmierung; bei der Planung hat er die ersten UML-Diagramme erstellt, die dann verfeinert wurden.

- Seyr Jonathan: Hauptsächlich Frontend-Programmierung; bei der Planung hat er die ersten Versionen (nicht auf GitHub) des Pflichtenhefts geschrieben.

6. Nachbereitung:

Die Nachbereitung fand am 4. Mai bei der Vorstellung des Projektes statt. Da das Team sehr klein war, war nicht viel zu sagen, da man sich öfters während der Arbeit austauschen konnte.

Der Abschlussbericht wurde am 8. Mai 2020 geschrieben.

Bewertung:**1. Zielerreichung:**

Bei der geplanten Abgabe des Projektes war das meiste am Programm fertig, das Einzige was noch gefehlt hat ist das Dashboard. Das hat daran gelegen, dass Vieles bei der Programmierung neu war und man länger als sonst gebraucht hat.

Während der Durchführung des Projekts konnten wir uns mit der Programmierung in Android vertraut machen, da es einige Unterschiede von standard-Java gibt. Zudem haben wir auch gelernt, wie eine bessere Planung das Projekterfolg steigen gekonnt hätte. Sehr wichtig wäre bei uns eine Festlegung gewesen, wie man bestimmte Sachen (Klassen, Variablen, ...) benennt, da jeder sein eigener Stil hat. Während des Projektes wurde mit GitHub gearbeitet, was sich als unverzichtbares Tool gekennzeichnet hat. Trello war bei uns nicht die größte Hilfe, da wir eine sehr kleine Gruppe sind, die sich mit anderen Möglichkeiten trotzdem gut synchronisieren kann. Wir finden trotzdem, dass Trello bei größeren Projekten eine sehr gute Plattform zum Koordinieren der verschiedenen Mitarbeiter ist.

2. Perspektiven:

In der nahen Zukunft werden wir unser Programm vervollständigen und es dem Kunden in seiner fertigen Form liefern. Wenn einige Sachen bei unserem Programm so bleiben wie sie sind, wird eine kleine jährliche Codeänderung stattfinden müssen, um den Stundenplan zu aktualisieren. Wir wären in Zukunft wieder froh, nochmals ein solches Projekt durchführen zu können, um unsere erlernten Fähigkeiten weiterhin mit der Praxis verbinden und verbessern zu können.